
Vorsitz: Griechenland**605. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 24. Februar 2010

Beginn: 10.10 Uhr

Schluss: 12.35 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin M. Marinaki3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Keine

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Runder Tisch über die dem Verhaltenskodex zugrunde liegenden Prinzipien:

- *Dr. Wolfgang Zellner, Amtierender Leiter des Zentrums für OSZE-Forschung*
- *Dr. Andrei V. Zagorski, Leitender Wissenschaftler, Moskauer Zentrum für Kriegs- und Friedensforschung, Staatsinstitut für internationale Beziehungen*
- *David Law, Senior Fellow und Koordinator der Arbeitsgruppe zur Reform des Sicherheitssektors, Genfer Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte*

Vorsitz, W. Zellner (FSC.NGO/1/10), A. Zagorsky, D. Law, Spanien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (Anhang), Russische Föderation, Vereinigte Staaten von Amerika, Schweiz (FSC.DEL/29/10 OSCE+), Georgien, Deutschland, Irland, Belarus, Lettland

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Fortschrittsbericht über die Entsorgung einer ersten Menge der Mélangebestände*: Ukraine (FSC.DEL/28/10 OSCE+), Vorsitz, Russische Föderation
- (b) *Vorschlag eines Gedankenaustauschs zu den Ereignissen vom August 2008*: Georgien, Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 10. März 2010, 10.00 Uhr im Neuen Saal



605. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 611, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER EUROPÄISCHEN UNION**

Die Europäische Union ist hoch erfreut über die Initiative des FSK-Vorsitzes, eine Diskussion am runden Tisch über den OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit abzuhalten.

Auch möchten wir unsere Gastredner Dr. Wolfgang Zellner, Dr. Andrei V. Zagorski und David Law herzlich begrüßen. Ihre Analysen und wertvollen Denkanstöße werden außerordentlich wichtig für unsere weitere Diskussion darüber sein, wie die Umsetzung des Verhaltenskodex verbessert werden kann. Darüber hinaus wird Ihre Fachkompetenz unsere Diskussionen im FSK über die dem Kodex zugrunde liegenden Prinzipien bereichern.

Die EU betrachtet den Verhaltenskodex als einzigartiges Dokument mit innovativem Charakter im Besitzstand der OSZE. Er zählt zu den OSZE-Dokumenten, die für den dimensionenübergreifenden und umfassenden Sicherheitsansatz der OSZE stehen.

Der Verhaltenskodex spielte und spielt weiterhin eine entscheidende Rolle in der Konsolidierung der europäischen Sicherheit durch die Förderung der Normen für verantwortungsbewusstes und kooperatives Verhalten im Sicherheitsbereich, einschließlich des Aufbaus demokratischer Sicherheit in den Staaten.

Der Wert des Verhaltenskodex ist auch in dem breiten Spektrum an Grundsätzen für zwischenstaatliche und innerstaatliche Angelegenheiten begründet. Jeder einzelne dieser Grundsätze ist von wesentlicher Bedeutung. Wir anerkennen auch den Wert der Bestimmungen des Kodex in Bezug auf die Terrorismusbekämpfung.

Darüber hinaus unterstreicht die EU die Bedeutung des Verhaltenskodex für die Regelung internationaler Beziehungen und Vorschriften für die Streitkräfte. Sie erachtet den Verhaltenskodex als unerlässlich für die demokratische Kontrolle von militärischen und paramilitärischen Kräften sowie von Kräften der inneren Sicherheit, von Nachrichtendiensten und der Polizei.

Wir möchten hervorheben, dass jeder OSZE-Teilnehmerstaat sich damit einverstanden erklärt hat, im Einklang mit dem Grundsatz der demokratischen Kontrolle der Streitkräfte zu agieren und sicherzustellen, dass diese unter demokratischer Kontrolle und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen handeln. In diesem Zusammenhang

verweist die EU nachdrücklich auf Absatz 25 des Verhaltenskodex, in dem es heißt: „Die Teilnehmerstaaten werden keine Kräfte dulden oder unterstützen, die ihren verfassungsmäßigen Organen nicht rechenschaftspflichtig sind oder von diesen nicht kontrolliert werden.“ Parallel dazu sollten der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten in der Verwaltung und Rekrutierung von Angehörigen der Streitkräfte die gebührende Bedeutung beigemessen werden.

Die EU erachtet die vollständige Umsetzung des Verhaltenskodex als überaus wichtig. Mit der Verabschiedung von Beschlüssen über Aufklärung und Öffnung sowie über die Aktualisierung des Fragebogens sprach sich die EU für eine bessere Beurteilung und Überprüfung aus, um die Umsetzung des Verhaltenskodex zu verbessern.

Die EU hofft ferner, dass die heute begonnene Diskussion über die Grundsätze des Verhaltenskodex zu konkreten Ergebnissen führen wird. Die EU und ihre Mitglieder sind bereit, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen. Mit großem Interesse sehen wir den Diskussionen über die Verbesserung der Umsetzung des Verhaltenskodex und der Diskussion über die ihm zugrundeliegenden Prinzipien entgegen.

Die Bewerberländer Türkei, Kroatien und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien*, die Länder des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländer Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien und die Mitglieder des europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Länder Island und Norwegen sowie die Ukraine, die Republik Moldau und Georgien schließen sich dieser Erklärung an.

* Kroatien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien gehören weiterhin dem Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess an.